



Ein Farbtupfer in der Verler Chorlandschaft ist der Popchor „Up2Us“. Mit viel Freude und Enthusiasmus trat der junge Chor beim Konzert in der Kirche auf.
Fotos: Berenbrinker



Das Projekt „Männersache“ des Gesangvereins „Liedertafel“ avancierte wieder zum Erfolg. Die Männer legten einen tollen Auftritt hin und sorgten sogar für Gänsehautmomente.



Nicht wegzudenken bei einem Chorkonzert sind die „S(w)inging Voices“.

Chor-Begeisterung auf höchstem Niveau

Verl (abb). Die Verler Chorlandschaft lebt und begeistert auf höchstem Niveau. Beim Popkonzert in der St.-Anna-Kirche zeigten vier Sangesgemeinschaften ihr Können. Die Vielfalt der Chormusik wurde eindrucksvoll gezeigt. Spaß und Freude waren nicht nur bei den aktiven Sängern spürbar, sondern auch beim Publikum.

Gleich zu Beginn wurde optisch deutlich, wie bunt und vielfältig die Chöre am Ölbach sind. Der Popchor „Up2Us“ mit Dirigentin Erika Brause versammelte sich auf den Stufen vor dem Altar. Mit ihren farbenfrohen Outfits waren die rund 50 Frauen und Männer aus verschiedensten Generatio-

nen ein absoluter Hingucker. Aber natürlich bot „Up2Us“ nicht nur etwas für die Augen, auch die Ohren wurden verwöhnt.

Perfekt los ging es mit Tim Bendzkos Hit „Hoch“. Der Moderator Tim Wallis erzählte die Geschichte hinter dem Song. Auf Wegen sei oft die letzte Etappe die Schwierigste. „Aber es macht Sinn, das Ziel zu erreichen, um dann auf das Erreichte zurückzublicken“, so Wallis über das Lied. Und so erging es auch dem Popchor, der mit Stolz auf das aktuelle Konzert und auf die noch junge Vergangenheit zurückschauen kann. Mit einer gelassenen Leichtigkeit, positiver Energie und sichtbarer Freude am Gesang ist „Up2Us“ eine absolute Bereiche-

rung in der Verler Kulturszene. Auch Elton Johns „Your song“ oder „Don't stop me now“ von Queen wurden eindrucksvoll, vielstimmig und mit einer tollen Intonation geboten. Zum Abschluss durfte der Klassiker „Thank you for the music“ von Abba nicht fehlen.

Und ja, danke für die Musik – das gilt auch für den Mittel- und Oberstufenchor des Gymnasiums unter der Leitung von Dr. Ares Rolf. Die 30 Schüler begeisterten insbesondere mit einer enormen Qualität in den hohen Stimmen, was sicherlich auch der Tatsache geschuldet ist, dass der sehr überwiegende Teil des Chores aus Mädchen und jungen Frauen besteht. In „I have a dream“ von

Mary Donnelly geht es um den Glauben an eine bessere Zukunft und darum, Herausforderungen zu meistern und Ziele zu erreichen.

„Gerade in der heutigen Zeit ist das sehr wichtig“, ordnete Tim Wallis ein. Fröhlich ging es zu bei „California dreaming“ zu. Einige Gäste im Kirchenschiff fühlten sich zum Mitklatschen animiert. Auch im weiteren Konzertverlauf sicherlich gut gemeint, aber aufgrund im wahrsten Sinne des Wortes fehlenden Taktgefühls nicht immer angebracht.

Besonders schön und lieblich bot der Schulchor den Song „Vois sur ton chemin“ vor. Ein kleines Wagnis, dieses anspruchsvolle vielstimmige Lied zu wählen, der

Chor des Gymnasiums meisterte es allerdings mit Bravour.

Mit Spannung erwartet wurden die Männer der „Liedertafel“, die in diesem Jahr zum zweiten Mal das Projekt „Männersache“ auf die Beine stellten. Seit Anfang des Jahres bereiteten sich die Sänger auf das Popkonzert vor und integrierten neue Mitstreiter in ihren Reihen.

Die gut 40 Männer sorgten mit dem unkaputtbaren Evergreen „Über sieben Brücken mußt Du gehen“ von Peter Maffay oder auf DDR-Ebene von Karat für Gänsehaut, ein äußerst gelungener Auftritt. Das galt auch für Andreas Bouranis Song „Auf uns“, laut Tim Wallis eine Art „Hymne der Zuversicht“.

Von einer Notlösung zum perfekten Veranstaltungsort

Verl (abb). Abschließend holten die Männer mit ihrer engagierten Chefin Erika Brause ein Stück Fußball-Feeling zurück, schließlich war Peter Schillings „Major Tom“ der inoffizielle Song der Europameisterschaft im vergangenen Jahr – sicherlich etwas überraschend mehr als 40 Jahre nach der Ersterscheinung.

Beeindruckend bei den Sängern des Männergesangsvereins war nicht nur die Vielstimmigkeit und das enorme Stimmvolumen, sondern auch die gekonnten A-cappella-Momente, wenn wichtige Songelemente mit den

Stimmen nachgeahmt werden. Unterstützung bekamen die Männer von Larissa Heidebrecht am Klavier, die in gewohnt zurückhaltender, aber perfekter Manier für die passende Begleitung sorgte.

Nicht fehlen bei einem Chorkonzert durften natürlich die „S(w)inging Voices“ mit ihrem Leiter Markus Berkmann. Außer den jungen Schülern, dem neuen Popchor „Up2Us“ und dem innovativen Projekt „Männersache“ sind die „Voices“ fast schon die Grande Dame im allerbesten Sinne in der Verler Chorszene. Mit in

Gospelkleider gepackte Songs wie „I can see clearly now“ oder Pharrell Williams' „Happy“ sorgten sie an diesem Tag für gute Laune pur.

Eigentlich aufgrund derzeit fehlender Veranstaltungsmöglichkeiten in Verl als Notlösung erkoren, entpuppte sich die St.-Anna-Kirche als perfekter Ort für das Popkonzert. Wunderbar illuminiert und mit einer feinen Akustik ausgestattet, wurde das Gotteshaus zum Konzertsaal. Ein weltliches Popkonzert in der Kirche? Ja, auf jeden Fall, nichts spricht dagegen.



Vielstimmig, lieblich und mit enormer Qualität: Der Mittel- und Oberstufenchor des Gymnasiums bekam einen Extra-Applaus der 360 Gäste.